

VERTRAG

Zwischen der Kirchenpflege ENGE-LEIMBACH in
ZUERICH

und der Firma

Orgelbau Th. Kuhn A.G., Männedorf-Zürich

ist über die Lieferung einer neuen Orgel für die Kirche ENGE

folgender Vertrag abgeschlossen worden

§ 1

Die Firma Orgelbau Th Kuhn A G erhält und übernimmt den Auftrag, eine neue Orgel mit 56 klingenden Registern, 3 Transmission - Auszug nach Massgabe der diesem Vertrag beigefügten Beschreibung vom 12 Juli 1950 zu bauen

§ 2

Die Firma Orgelbau Th Kuhn A G verpflichtet sich, zu sämtlichen Teilen der Orgel das für deren Solidität und den musikalischen Effekt beste und zweckmassigste Material zu verwenden, sowie das Ganze kunstgerecht herzustellen, besonders alle einzelnen Teile aufs sorgfältigste auszuarbeiten und jedem einzelnen Register die ihm charakteristische Intonation, dem Ganzen aber diejenige Kraft und Tonfülle zu geben, wie solche durch den Umfang der Disposition bedingt ist Die Stimmung der Orgel geschieht nach dem Normalton a = ~~875~~ Schwingungen

D i s p o s i t i o n

für den Umbau der Orgel in der Kirche

Zürich - Enge.

Entwurf: Herr Heinrich Funk, Organist
Herr B. Vollenwyder, Organist.

I. Manual - 56 Töne:

1. Principal	16'
2. Quintaten	16'
3. Principal	8'
4. Gedeckt	8'
5. Flauto major	8'
6. Gemahorn	8'
7. Oktav	4'
8. Rohrflöte	4'
9. Oktav	2'
10. Mixtur 5-7 foh.	2'
11. Scharf 4-5 foh.	1'
12. Cornett	8'
13. Trompete	8'
14. Clairon	4'

II. Manual - 56 Töne (Schwellw.)

15. Principal	8'
16. Rohrgedeckt	8'
17. Spitzflöte	8'
18. Principal	4'
19. Blockflöte	4'
20. Sesquialtera 2	2 2/3'
	+ 1 3/5'
21. Waldflöte	2'
22. Quinte	1 1/3'
23. Mixtur 3-5 foh.	1'
24. Rankett	16'
25. Krushorn	8'
26. Schalmei	4'

III. Manual - 56 Töne (Schwellw.)

27. Bourdon	16'
28. Principal	8'
a. Bourdon	8'
29. Offenflöte	8'
30. Salicional	8'
31. Unda maris	8'
32. Oktav	4'
33. Flöte	4'
34. Quinte	2 2/3'
35. Flageolet	2'
36. Ters	1 3/5'
37. Mixtur 5-6 f. 1 1/3'	
38. Zimbel 3-4 f. 1/2'	
39. Bombarde	16'
40. Trompette harm.	8'
41. Oboe	8'
42. Clairon	4'

P e d a l - 30 Töne:

43. Unterbass	32'
44. Principalbass	16'
45. Flöte	16'
46. Subbass	16'
b. Gedecktbass	16'
47. Principal	8'
48. Spillflöte	8'
c. Bourdon	8'
49. Oktave	4'
50. Flöte	2'
51. Hausorgelpfeife 3f.	4'
52. Mixtur 5f.	2'
53. Posaune	16'
54. Fagott	16'
55. Trompete	8'
56. Clairon	4'

I. Manual - 56 Töne C-g''''

1. Principal	16'	teilweise im Prospekt, aus Zinn 75%, Inneres aus Zinn 60%, teilweise alt.
2. Quintatön	16'	12 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 40%.
3. Principal	8'	teilweise im Prospekt aus Zinn 75%, Inneres aus Zinn 60%, teilweise alt.
4. Gedeckt	8'	24 Töne Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 40%.
5. Flauto major	8'	12 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 50%.
6. Gemshorn	8'	aus Spotted-metal, teilweise alt.
7. Oktav	4'	neu, teilweise im Prospekt aus Zinn 75%, Inneres 60%.
8. Rohrflöte	4'	aus Zinn 40%.
9. Oktav	2'	aus Zinn 60%.
10. Mixtur 5-7 fch.	2'	aus Zinn 60%.
11. Scharf 4-5 fch.	1'	aus Zinn 60%.
12. Cornett	8'	aus Zinn 50%, beginnt auf f.
13. Trompete	8'	französisches Zungenregister, Becher aus Spotted-metal.
14. Clairon	4'	do. do.

II. Manual - 56 Töne C-g'''' Schwelwerk

15. Principal	8'	10 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 50%.
16. Rohrgedeckt	8'	12 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 40%.
17. Spitzflöte	8'	8 Töne aus Holz, Fortsetzung aus Zinn 50%.
18. Principal	4'	aus Zinn 60%, teilweise alt.
19. Blockflöte	4'	aus Zinn 50%.
20. Sesquialtera	2 2/3'	aus Zinn 50%, beginnt auf c.
	+ 1 3/5'	
21. Waldflöte	2'	aus Zinn 50%.
22. Quinte	1 1/3'	aus Zinn 50%.
23. Mixtur 3-5 fch.	1'	aus Zinn 60%.
24. Kankett	16'	Zungenregister, Becher aus Spotted-metal.
25. Krummhorn	8'	do. do. do.
26. Schellack	4'	do. do. do.

III. Manual - 56 Töne C-g''', Schwelleark

27. Bourdon	16'	30 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 40%.
28. Principal	8'	12 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 50%, teilweise alt.
a. Bourdon	8'	Transmission aus No. 27.
29. Offenflöte	8'	18 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 50%.
30. Salicional	8'	10 Töne aus Holz alt, Fortsetzung aus Zinn 50%, teilweise alt.
31. Unda maris	8'	aus Zinn 50%, beginnt auf c, teilweise alt.
32. Oktav	4'	aus Zinn 60%, teilweise alt.
33. Flöte	4'	aus Zinn 50%.
34. Quinte	2 2/3'	aus Zinn 50%.
35. Flageolet	2'	aus Zinn 50%.
36. Fers	1 3/5'	aus Zinn 50%, beginnt auf c.
37. Mixtur 5-6 foh.	1 1/3'	aus Zinn 60%.
38. Zimbel 3-4 foh.	1/2'	aus Zinn 60%.
39. Bombarde	16'	französisches Zungenregister, Becher aus spotted-metal.
40. Trompette harm.	8'	do. do.
41. Oboe	8'	do. do.
42. Claron	4'	do. do.

P e d a l - 30 Töne, C-2'

43. Untersatz	32'	aus Holz.
44. Prinzipalbass	16'	neu, teilweise im Prospekt aus Zinn 75%, Inneres 50%.
45. Flöte	16'	neu, aus Holz, teilweise im Prospekt, die sichtbaren Flächen in Eichenholz.
46. Subbass	16'	aus Holz alt.
b. Gedacktbas	16'	Transmission aus No. 27.
47. Principal	8'	neu, teilweise im Prospekt aus Zinn 75%, Inneres 50%.
48. Spillflöte	8'	10 Töne aus Holz, Fortsetzung aus Zinn 50%.
c. Bourdon	8'	Transmission aus No. 27.
49. Oktave	4'	aus Zinn 50%, teilweise alt.
50. Flöte	2'	aus Zinn 50%, teilweise alt.

P e d a l (Fortsetzung)

51. Kauschpfeife 5 foh.	4'	aus Zinn 50%.
52. Mirtur 5 foh	2'	aus Zinn 50%.
53. Posaune	16'	französisches Zungenregister, 12 Bucher Eichenholz, Fortsetzung Spotted-metal.
54. Fagott	16'	do. do.
55. Trompete	8'	französisches Zungenregister, Bucher aus Spotted-metal.
56. Clairon	4'	do. do.

Bei den wieder zur Versendung kommenden, alten Pfeifen werden Aufschlitze und Stimmvorrichtungen den neuen Pfeifen angepaßt.

Spieltisch

System	elektrisch.
Stellung	vor der Orgel, Blick des Organisten gegen das Instrument.
Kasten	aus Eiche natur, Inneres Kastenhaus poliert Verschließbarer Rolldeckel aus Eiche natur, großes Notenkupf, Organistenbank aus Eiche mit poliertem Sitzblatt.
Manuale	drei zu 56 Tasten, C-g ³ Oberkastenbelag aus Ebenholz, Untertasten aus Elfenbein, seitliche Backen Kastenhaus poliert.
Pedal	zu 30 Tasten C-f' aus Hartholz, doppelt gehobweifte Form, normale Teilung.
Registrierung	als Zungen, beidseitig der Manualklaviaturen angeordnet, eingerichtet zur Betätigung durch frei einstellbare Combinationen.
Koppeln	I-P, II-P, III-P, II-I, III-I, III-II, Generalkoppel, als Registerzungen und Puffer, wechselwirkend.

Kombinationen 6 General-Setzerkombinationen als
Pistons und Puffer und je 3 geteilte
Setzerkombinationen für jedes Manual
(als Pistons) und das Pedal (als Puffer).
Einsteller und Absteller für jedes
Manual und das Pedal, General-einsteller,
General-absteller.
Doppelte Lichtsignale, (Vorbereitung
grün, Funktion weiss) für die 6 General-
kombinationen.

weitere Spielhilfen als Registerzungen und Puffer,
wechselswirkend :

Crescendo ab
Koppeln aus Crescendo
Manual 16' ab
Unterseite 32' ab
Alle Zungen ab
Alle Mixturen ab

als kleine Registerzüge über den Manual-
klaviaturen: Einzel-Zungenabsteller.

automatische Pedalumkehrung mit Druckknöpfen I, II, III
für festes Pedal.

Balanciertritte Schwellwerk II
Schwellwerk III
Registercrescendo mit beleuchteter
Zeigertafel.

Registerzungen für Tremolo II. Manual und Tremolo III. Man.
Anzeiger für den Trakturstrom.

Notiz : Vor Beginn der Arbeiten an Spieltisch
wird ein genaues Schema der Anlage
vorgelegt.

Notenpult- und Pedalbeleuchtung mit Schalter,
Motorschalter als Druckknopfschalter mit Kontrolllampe
und seitlicher Lichtstecker im Spieltisch werden
mitgeliefert.
Die Anschlüsse sind beidseitig auszuführen.

Windladen alle Schleifladen aus Eichenholz, Schiede aus-
gesuchtes Fichtenholz. Besondere Laden für
Prospekt und für Bourdon 16".

Traktur elektrisch, mit Gleichrichter.

Schwellkasten für II. und III. Manual direkt mit auf-
rechtstehenden Jalousien Mechanische Verbin-
dungen zu den Schwelltritten.

Tremolo 2 Apparate mit elektrischem Antrieb.

Gardet, Lager, Kente aus kräftigen Tannenholz.

Gebliessenlase Ventilator und Magazinbalg aus der alten
Orgel, neue Regulatoren für jede Windlade.

Prospekt aus dem im Beschrieb vorgeseherten Pfeifen.

Gehäuse Das bisherige Gehäuse wird verwendet. Alle
Änderungen gehen zu Lasten der Bauherren ft,
ebenso die Neuherstellung.

Allgemeines: Die Ausführung der Orgel entspricht in allen
Teilen den Erfordernissen kunsthandwerklichen
Schaffens.

Alle Bauteile, mit Ausnahme der Manual-
klavaturen und der elektrischen Ausrüstung
werden in unsern eigenen Werkstätten ange-
fertigt. Das verwendete Material ist I. Qualität.

P r e i s dieses Instrumentes, umfassend :

56 Register, 3 Transmissionen,
mit Schleifladen und elektrischer Traktur,
frei einstellbaren Kombinationen,
Prospekt aus Zinn 75%,
einschliesslich Abbruch und Abtransport der bisherigen,
Transport, Montage und Intonation der neuen Orgel :

Fr. 165'700.--

+++++
plus Eidg. Verrechnungssteuer, 5,6%.

In diesem Preise ist die Vergütung für das Material des
bisherigen Instrumentes, welches vom Orgelbauer übernommen
wird, eingeschlossen.

Zu Lasten der Bauherrschafft gehen folgende Leistungen :

alle Arbeiten an der Orgel-Kapelle,
 das Erstellen einer Isolierwand hinter der Orgel,
 die Aenderungen, Ergaenzungen und Malerarbeiten
 an Orgelgehäusen,
 die Kuesere Behandlung des Spieltisches (Reiben oder Lackieren),
 Absorbieren und Neuerrstellen der elektrischen Installationen
 für die Beleuchtung in und an der Orgel,
 die elektrischen Anlagen für den Betrieb von Motor und
 Gleichrichter, und die Beleuchtungskörper in Orgelinnern,
 alle notwendigen Maurer-, Schlosser- und Malerarbeiten,
 die nötigen Hilfsrichtungen zum Transport der schweren
 Orgelteile vom Kirchenboden nach der Kapelle, sowohl beim
 Abbruch der alten, wie beim Erstellen der neuen Orgel.

Unser Preis basiert auf den heutigen Lohn- und Material-
 verhältnissen. Falls bis zur Ausführung der Orgel dies-
 bezüglich Aenderungen eintreten, werden Auf- oder Abschläge
 nach rechtzeitiger Bekanntgabe mit der Bauherrschafft verrechnet.

Garantie: zehn Jahre.

Zahlungsbedingungen: 1/3 bei Vertragsabschluss
 1/3 bei Anlieferung der Orgelteile,
 in der Kirche,
 1/3 nach erfolgter Expertise.

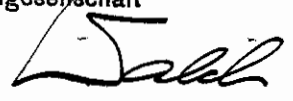
Lieferfrist: 16 Monate.

Termine: Abbruch der alten Orgel 8. Januar 1951.
 Anlieferung der neuen Orgel anfangs Juni 1951.
 Beginn der Intonation ca. Mitte August 1951.
 Fertigstellung bis 15. November 1951.

Gültigkeit der Offerte 3 Monate.

Hannover, den 12. Juli 1950.

ORGELBAU TH KUHN
 Aktiengesellschaft



§ 3

Die Aufstellung der Orgel in der Kirche soll bis **1. November 1951** beendet sein. Mobilmachung, Ausstände und Sperrungen, Arbeitermangel, Transportschwierigkeiten, Betriebsstörungen und Krankheiten des Personals, sei es im Betrieb des Orgelbauers oder seiner Lieferanten, sowie höhere Gewalt jeder Art entbinden von der Einhaltung vorstehender Lieferfrist.

§ 4.

Nach beendeter Aufstellung der Orgel am Bestimmungsort hat deren Uebernahme durch den Besteller sofort zu erfolgen. Es steht beiden Teilen das Recht zu, auf eigene Kosten einen Sachverständigen zu berufen zwecks Feststellung, dass die Orgel vertragsgemäss erbaut wurde.

§ 5

Die Akkordsumme für die Lieferung der Orgel beträgt Fr **165'700.--**,
mit Worten **Ein-hundert-funfund-sechzig-tausend-sieben-hundert Franken,**
plus Eidg. Warenumsatzsteuer, 3,6%
Diese Summe ist der Firma bar zu bezahlen und zwar $\frac{1}{3}$ bei Vertragsabschluss, $\frac{1}{3}$ bei Anlieferung der Orgelteile in der Kirche und $\frac{1}{3}$ ~~bei der Uebernahme~~ **nach erfolgter Expertise.**

§ 6

Folgende Leistungen sind in der Akkordsumme nicht im-begriffen und sind vom Besteller auf eigene Rechnung zu übernehmen:

- 1 Der Transport der Orgel ~~von den Werkstätten in Männedorf~~ auf den Orgelboden in der Kirche **Wir liefern franko bis zur Kirche.**
- 2 ~~Die Anstellung eines Handlagers~~
- 3 Die Lieferung von Steinen zur Belastung der Blasbalge
- 4 Eventuelle Maurer-, Schlosser-, Malerarbeiten und Verschalungen
- 5 ~~Der Rücktransport des Packmaterials nach Männedorf~~
- 6 Für Gebläseantrieb und Umformer
 - a) Zuleitung des Stromes zu Motor und Spieltisch
 - b) Lieferung der Drahtleitungen, Sicherungen und Schalter
- 7 Die elektrischen Installationen für die Beleuchtung in und an der Orgel.
- 8 Das Orgelgehäuse

§ 7.

Die Firma Orgelbau Th. Kuhn A.G. leistet für die Güte und Dauerhaftigkeit der Orgel vom Tage der Ablieferung an eine **zehn** jährige Garantie und verpflichtet sich, alle Mängel, welche während dieser Zeit infolge fehlerhafter Konstruktion oder Verwendung minderwertigen Materials entstehen sollten, auf ihre Kosten zu beseitigen.

Von dieser Garantie ist alles ausgeschlossen, was in den Bereich der Nachstimmung gehört, sowie Beschädigungen, welche durch Gewalt, Staub, Insekten, Temperatureinflüsse oder durch Dritte entstehen sollten.

Die jährlichen Nachstimmungen der Orgel, sowie eventuelle anderweitige Arbeiten dürfen während der Garantiezeit nur vom Ersteller des Werkes ausgeführt werden, andernfalls erlischt die Garantie. Ueber die jährlichen Stimmungen wird ein besonderes Abonnement abgeschlossen.

Für den Gebläseantrieb wird die in der Maschinenbrauche übliche Garantie von einem Jahre gewährt.

§ 8.

Beide Teile anerkennen als Gerichtsstand Männedorf-Zürich.

Die Haftpflicht für sämtliche mit der Spedition und der Montage beschäftigten Angestellten und Drittpersonen übernimmt die Firma Orgelbau Th. Kuhn A.G.

Vorstehender Vertrag wurde von beiden Teilen unterzeichnet und jeder Partei ein Exemplar eingehändigt.

Zürich den 24. August 1950
Männedorf-Zürich,

Vorbehältlich der Genehmigung der Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich

Die Offerte vom 12. Juli 1950 ist rechtsgültig. Für Materialaufschläge nach diesem Datum wird kein Mehrpreis vergütet.

Für die Kirchenpflege Enge-Leimbach
Der Präsident:

Joh. Wegmann

Der Aktuar:

Rauscher

ORGELBAU TH. KUHN
Aktiengesellschaft

Salch